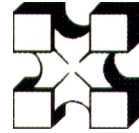


Figurinen für den musealen Bereich



ELSNER Gestaltungstechnik

Diese Figurinen wurden speziell für Trachtenausstellungen und historische Kleidung im musealen Bereich geschaffen. Handelsübliche Schaufensterpuppen entsprechen in keiner Weise den Anforderungen der Restauratoren.



Stand:

15. Januar 2009

Wegen dieses dringenden Bedarfs bei Museen und Restauratoren, wurde in einer Arbeitsgemeinschaft mit der Textilrestauratorin Maria-Theresia Worch – der an dieser Stelle für Ihre fachliche Unterstützung herzlich gedankt sei – dieses Figurinensystem entwickelt.

Zur Zeit verfügen wir über ein vielseitig einsetzbares Figurinensystem, das nach besonderen Anforderungen von Restauratoren ergänzt und weiter entwickelt wird.

Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus Restauratorenkreisen werden gerne aufgenommen.

Unsere Figurinen zeichnen sich durch folgende Vorteile aus :

Verstellbarkeit der Körpergröße und Körperhaltung

Flexible Körperteile

Fußfreiheit zum Bekleiden der Füße mit Schuhwerk

Keine schädigenden Auswirkungen auf Textilien

Grundsätzlich können Figurinen in sämtlichen Größen und Stellungen gefertigt werden. Bei speziellen Problemen sind Sonderanfertigungen möglich, fragen Sie bitte an.

Für die konservatorische Betreuung und die genaue Anpassung der Figurine an das Exponat, ist die Mitarbeit einer Textilrestauratorin erforderlich. Auf Anfrage nennen wir Ihnen gerne Adressen autorisierter Restauratorinnen.

Die verwendeten Materialien wurden von der Dipl. Chem. Prof. Dr. Elisabeth Jägers, in 53332 Bornheim (Naturwissenschaftliche Beratung bei der Erhaltung von Kunst- und Kulturgut) untersucht und für unbedenklich erklärt.

Ausführung der Figuren



ELSNER Gestaltungstechnik

Die Standardausführung der Figurine wird von einer Stahlkonstruktion auf einer Bodenplatte gehalten. Die Stahlkonstruktion ermöglicht ein stufenloses Verstellen der Hüfthöhe, der Schulterhöhe und der Schulterbreite. Alle Körperteile, wie Rumpf, Kopf, Arme und Beine, lassen sich durch einfache Befestigungen mit der Stahlkonstruktion verbinden.

Die Standbefestigung der Figurine für Rockbekleidung ist so konstruiert, dass die Füße frei bleiben und ein Bekleiden mit Schuhen problemlos ist.

Bei einer Figurine für Hosenkleidung geht die einfachste Standbefestigung durch einen Fuß. In diesem Fall muss der Schuh durchbohrt werden. Bei Originalschuhwerk, welches unbeschädigt bleiben muss, gibt es verschiedene andere Befestigungsmöglichkeiten, je nach Art der Bekleidung.

Der Rumpf der Figurine ist aus einem Polystyrolschaumblock nach grobem Maß der Kleidung modelliert und wird auf eine Stahlkonstruktion aufgesteckt und durch die Schulterbefestigung gehalten. Die Oberfläche des Rumpfes ist mit einem elastischen Schlauchstoff aus gewaschener Rohbaumwolle überzogen. Anschließend sollte der Rumpf noch aufgepolstert werden, um der Kleidung optimalen Sitz zu verleihen. Diese Arbeit wird jedoch nicht durch uns ausgeführt.

Kopf, Arme und Beine sind flexibel aus einer weichmacherfreien Polyurethan-Gummihaut gefertigt und mit weichem Polyurethanschaum gefüllt. Schädliche Auswirkungen auf Textilien sind bei dieser Materialkombination nicht bekannt.

Der Kopf ist mit dem Brustansatz nahtlos verbunden. Da der Brustansatz keine Schaumfüllung besitzt, lässt sich die hochelastische Gummihaut dem Rumpf gut anpassen und unterpolstern und eignet sich deshalb sehr gut zur Darstellung von Dekolletés.

Neben einigen Standardkopftypen, mit unterschiedlichen Halsweiten, können auch Köpfe nach Vorstellungen des Auftraggebers bzw. Portraits gefertigt werden.

Die Arme werden auf das Schulterstück der Stahlkonstruktion aufgesteckt. Standardarme gibt es in unterschiedlichen Längen und mit unterschiedlich großen Händen. Die Finger der Hände sind einzeln ausgebildet, so dass alle Hände auch mit Handschuhen bekleidet werden können.

Wenn in die Finger Drähte gesteckt werden, können sie in Greifpositionen gebogen werden. Durch die eingebaute biegsame Metalleinlage lassen sich die Arme in unterschiedliche Positionen bringen. Am unbekleideten Arm werden jedoch bei stärkerer Verformung Falten sichtbar.

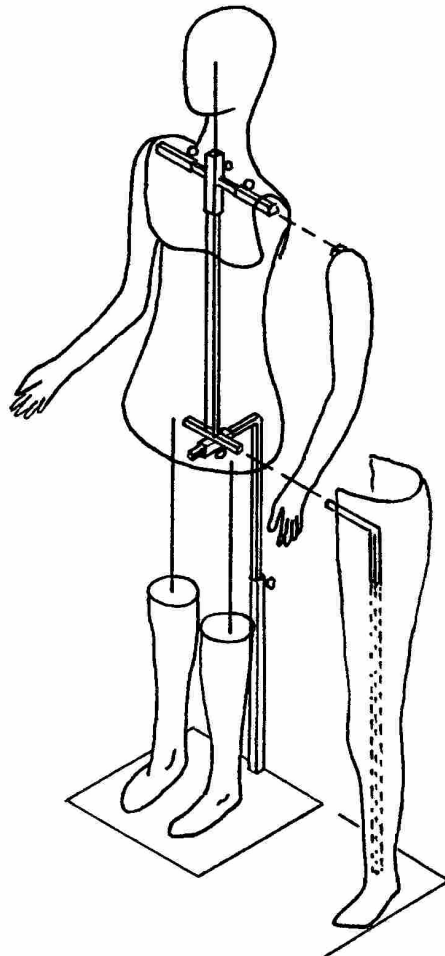
Die Beine sind bei der Figurine für Rockbekleidung nur bis zum Knie ausgebildet, da der Oberschenkel von der Garderobe bedeckt ist. Mit einer dünnen Metallstange, die im Bein eingeschäumt ist, wird das Bein durch Einstecken in den Styroporkörper gehalten.

Bei Figurinen für Hosenkleidung ist das ganze Bein mit Hüfte ausgebildet und kann im Hüftbereich von innen noch aufgepolstert werden.

Der Fuß ist so gestaltet, dass er sich fast allen Schuhen anpasst.



Mögliche Standbefestigung bei Hosenkleidung.



Herstellung durch

Elsner Gestaltungstechnik GmbH

Dipl. Des. Helmut Hilbert-Elsner

Dorfbauerschaft 13

D - 48346 Ostbevern

Telefon: 0 25 32 - 95 85 45

Telefax: 0 25 32 - 95 85 44

Internet: www.elsner-gestaltungstechnik.de

Email: elsner.modellbau@t-online.de